

Titel: Zugang zur Erzieher*innen-Ausbildung erleichtern.

Die Vollversammlung der Jusos Leipzig hat beschlossen und an die Landesdelegiertenkonferenz der Jusos Sachsen, mit dem Ziel der Weiterleitung an den Landesparteitag der SPD und die SPD-Fraktion im Sächsischen Landtag, weitergeleitet:

Wer in Sachsen eine Ausbildung zur Erzieher*in absolvieren möchte, muss eine der folgenden Zugangsvoraussetzungen erfüllen: Entweder eine beliebige zweijährige Berufsausbildung plus zwei Jahre Berufsausübung, oder eine zweijährige einschlägige Erstausbildung, z.B. eine Ausbildung zur staatlich anerkannten Sozialassistent*in.

In der Praxis bedeutet dies für Schulabsolvent*innen mit dem Berufswunsch Erzieher*in eine mindestens fünfjährige Berufsausbildung (2 Jahre Sozialassistent*in + 3 Jahre Erzieher*innen Ausbildung).

Nicht jedem mit diesem Berufswunsch stehen die Mittel zur Verfügung, die notwendig sind um die zweijährige unbezahlte schulische Ausbildung zur Sozialassistent*in vor der eigentlichen Ausbildung zu absolvieren. Dies macht den Ausbildungsberuf Erzieher*in für Schulabsolvent*innen unattraktiv.

Daher fordern wir, die Zulassungsvoraussetzungen für die Ausbildung zur Erzieher*in dahingehend zu ändern, dass eine Ausbildung direkt ab Schulabschluss möglich ist.

Begründung:

Bildung fängt in der Kita an. Doch nur wenn ausreichend ausgebildete Erzieher*innen in unseren Kinderkrippen, Kindergärten und Ganztagschulen zur Verfügung stehen, kann eine sichere Betreuung garantiert und gute Bildungsangebote realisiert werden. Durch viele Kita Neueröffnungen und zahlreiche Renteneintritte sind derzeit viele Erzieher*innen-Stellen unbesetzt. Um diesen Mangel entgegenzuwirken ist es unbedingt erforderlich, dass ausreichend Erzieher*innen ausgebildet werden. Ziel muss es sein, den Ausbildungsberuf Erzieher*in attraktiv zu gestalten und allgemein zugänglich zu machen. Dies gelingt indem Zulassungshürden abgebaut werden.

BEI 2 ENTHALTUNGEN ANGENOMMEN